

Fahrt nach Weimar am 21. April 2016

Bereits frühmorgens um 07:30 Uhr bei Sonnenschein, aber eisigen 0 Grad, geht es los. An der Raststätte Hermsdorfer Kreuz machen wir Rast, genießen eine leckere Brotzeit und kommen gestärkt in Weimar an. Die Stadtführung, in zwei Gruppen, beginnt am Carl-August Denkmal auf dem Platz der Demokratie vor dem Fürstenhaus, der heutigen Hochschule für Musik *Franz Liszt* Weimar. Im Blick auch das Stadtschloss, ein klassizistischer Bau, der 1774 nach einem Brand errichtet wurde. Das Schloss war bis 1918 Residenz der Großherzöge von Sachsen-Weimar-Eisenach.



Entlang am Park an der Ilm, in dem sich Goethes Gartenhaus befindet, kommen wir zu einem riesigen Ginkgo-Baum am Haus der Charlotte von Stein (*Goethe war bekanntlich von beiden angetan*). Grund für die Ginkgo-Verehrung in Weimar ist ein Gedicht Goethes von 1815. Weiter geht es zu Goethes Wohnhaus am Frauenplan, das er fast 50 Jahre bewohnte. Direkt daneben, sein Stammlokal, das Gasthaus „Zum weißen Schwan“. Wir kommen in die Schillerstraße, in der sich gegenüber vom Gänsemännchenbrunnen Schillers Wohnhaus befindet, in dem er seine letzten drei Lebensjahre verbrachte. Die Führung geht weiter zum Theaterplatz mit dem Deutschen Nationaltheater, vor dem seit 1857 das Goethe und Schiller Denkmal steht, erschaffen von Ernst Rietschel. Nicht weit davon befindet sich das Wittumspalais, der Wittwensitz von Herzogin Anna Amalia. Durch die Rittergasse, vorbei am Donndorf-Brunnen, geht es zur Stadtkirche St. Peter und Paul, genannt Herderkirche, mit dem dreiflügeligen Altarbild von Lucas Cranach. Der berühmte Altar in der Herderkirche soll nach jüngsten Erkenntnissen nicht von Lucas Cranach dem Älteren (1472-1553), sondern komplett vom seinem Sohn gemalt worden sein. Am Marktplatz auf der Westseite ist das Rathaus, in dessen Turm sich ein Glockenspiel aus 35 Meissner Porzellanlocken befindet. Gegenüber das Cranach-Haus und das Stadthaus. Vom Stadthaus führt ein unterirdischer Gang zum Rathaus. Hier endet unsere Stadtführung mit Frau Axthelm, die uns viel erklärt hat, z.B. dass „Weimarer“ die Bewohner von Weimar sind und nicht die „Weimeraner“, das sind Hunde. Sie erzählte uns Geschichten über Gunter Grobe, den Kutscher, der immer die Prominenz, unter anderem auch Angela Merkel, durch Weimar kutschiert und sogar im „Tatort Weimar“ mitwirken durfte.

Anschließend haben wir Zeit bis zur Führung in der Anna Amalia Bibliothek und genießen unser Mittagessen oder Kaffee und Kuchen, bei inzwischen sommerlicher Temperatur, im Freien. Auch ein Spaziergang zu Goethes Gartenhaus im Park war bei herrlichem Sonnenschein noch möglich.



Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek, das ehemalige Grüne Schloss, wurde 1761-66 zur Bibliothek umgebaut. Goethe hatte 38 Jahre lang die Oberaufsicht über die Bibliothek, die bis zu seinem Tod zu den größten Deutschlands gehörte. Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek ist heute eine bedeutende Forschungsstätte mit wertvollen Erstausgaben der deutschen Klassiker, mittelalterlichen Handschriften und seltenen Drucken. Berühmt ist der historische Rokokosaal. Durch den verheerenden Brand vom 2. September 2004 ist die Bibliothek ins allgemeine Bewusstsein gerückt.

Um 17:00 Uhr treten wir die Heimfahrt an und wir sind uns wieder alle einig: *Das war ein wunderschöner Tag!*

Auf Grund der großen Nachfrage findet am 19. Mai eine weitere Fahrt nach Weimar statt.